

Protokoll 29. Konferenz des Netzwerk Katechese der deutschsprachigen Schweiz Montag, 28. Oktober 2024, 09.15 Uhr, im Centrum 66, Hirschengraben, Zürich

Anwesende und Entschuldigte: 20 Anwesende, 14 Entschuldigte

Traktanden:

1. Begrüssung, Ablauf Konferenz, Wahl Stimmzähler:in
2. Protokoll der 28. Konferenz vom 22.04.2024
3. Kurzinformationen: Präsidium / Buchproduktion
4. Projekt «Glauben bilden»
Info mit anschliessender Beratung in der DKK's
Rückmeldungen / Abstimmung
5. Überarbeitung Dokument «Projekte Netzwerk Katechese
Information und Abstimmung
6. Projekte
 - a) Info Rel. Erwachsenenbildung – aktueller Stand
 - b) Ideen für Vollprojekte / Kooperationsprojekte
7. Projektantrag: Geschichte der Bibel frei erzählt
 - a) Beratung und Austausch in den DKK's
 - b) Beratung und Abstimmung
8. Geschäfte des Netzwerks
 - a. Informationen der DOK
 - b. Informationen des Bildungsrats
 - c. Informationen des TBI
 - d. Informationen der weiteren Mitglieder
 - e. Informationen des Präsidiums: wie weiter, Wahlen alle zwei Jahre
 - f. Informationen des Fachzentrums
9. Varia

1. Begrüssung, Ablauf Konferenz, Wahl Stimmzähler:in

Madeleine Kronig begrüsst alle zur Konferenz des Netzwerk Katechese in Zürich diesmal in einer etwas kleineren Runde. Zur Einstimmung zeigt sie die Skulptur „Seele – Das Fragezeichen“ von Jaume Plensa, Bildhauer und Künstler. Dazu gibt es Gedanken wie: Es wäre gut, wenn die Erwachsenen mehr fragen würden. Glaube mit Fragen ist biblisch. Deine Seele kann wie eine Frage sein. Die Frage nach der Seele ist für Plensa die Frage nach den „letzten Dingen“, nach dem Wesen des Menschen. Sie bleibt für ihn eine Frage ohne Erwartung einer Antwort.

Mirjam Koch und Sebastian Schafer stellen sich als Stimmzähler:in zur Verfügung. Stimmberechtigt sind 18 Personen, das absolute Mehr beträgt somit 10.

2. Protokoll der 28. Konferenz vom 22.04.2024

Zum letzten Protokoll gibt es die Rückmeldung, dass auch die Einträge im Padlet ins Protokoll übertragen werden sollen.

3. Kurzinformationen: Präsidium / Buchproduktion

Die Mitglieder des Präsidiums werden in Zukunft die Konferenz gemeinsam präsentieren. Madeleine Kronig stellt sich als Präsidentin und Ansprechperson gegen aussen zur Verfügung. Das Buch zur Erwachsenenbildung wird bald publiziert. Es wird keine Auflage von 1'500 Ex. mehr geben. Man geht davon aus, dass rund 500 Bücher verkauft werden. Die Druckerei Odermatt wird in Zukunft unsere Bücher drucken, denn die Druckerei Brunner löst sich auf. Verkauft werden soll das Buch nur noch über das Fachzentrum Katechese und nicht mehr über einen Verlag. Der Verlag Print on Demand sowie Open-Source sind zu teuer. Der Buchpreis bleibt bei CHF 25.-, als PDF ist es günstiger.

4. Projekt «Glauben bilden»

Bei der überarbeiteten Version sind gemäss Thomas Schwarz die Einträge auf dem Padlet berücksichtigt worden. Der Titel wurde geändert und heisst jetzt nicht mehr «Fachdidaktik für religiöse Bildung und Katechese am Lernort Pfarrei», sondern «Religionspädagogische Grundlagen und Praxisbeispiele am Lernort Kirche.».

Rückmeldungen zu folgenden Fragen:

Gibt es Anpassungsbedarf?

- Wirkt eher wie eine reflektierte Sammlung von Praxisbeispielen. Es fehlt die Überlegung zum didaktischen Profil Lernort Kirche inkl. Hinweisen zu Dramaturgie und Planung und Verbindung zu Lehrplan.
- Punkte 4.1 und 4.2. würden wir am Ende der Praxisbeispiele sehen. Die ersten Beispiele müssen alle betreffen.
- Die religionspädagogischen Grundlagen sind zu allgemein und zu wenig auf den Lernort Kirche fokussiert.
- Begriff «Kirche» in Abgrenzung zur Schule sinnvoll?

Fehlen relevante Bausteine, die gemäss Projektauftrag aufgegriffen werden müssen?

- Es fehlt bei den Praxisbeispielen die Beschreibung der Situation vor Ort.
- Wert von anderen Formen religiöser Bildung aufzeigen und "abgrenzen"/profilieren um Proprium (und Didaktik!) vom Lernort Kirche aufzuzeigen.
- Beschreibung von Rollen und Verantwortlichkeiten / Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und anderen pastoral Verantwortlichen
- Wie wird Unterscheidung Projekte und Prozesse jetzt (in Bezug auf Didaktik) eingelöst?
- Kernkapitel mit Didaktik fehlt
- Praxisbeispiele zusammenführen und Schlüsse daraus ziehen
- Praxisbeispiele sollten ausgewogen sein
- Weitere Praxisbeispiele von Kriens und Schwamendingen aufführen

Weitere Punkte, welche die Gruppe berücksichtigen sollte:

- 1.3 + 2.3 gut klären und einordnen
- Ist an das Prinzip ästhetisches Lernen oder Kirchenraumkatechese/Pädagogik gedacht worden? Könnte bei den religionspädagogischen Grundlagen ein eigenes Kapitel sein.
- Wieso Lernort Kirche und nicht Lernort Pfarrei? Im LeRUka steht Lernort Kirche.

Im Projektbeschrieb wird ersichtlich sein, was und wie etwas entstanden ist. Mit dem Buch möchte man Visionen wecken und den Wandel der Kirche aufzeigen. Das Buch bildet die Grundlagen und gibt Strukturen. Es wird ein Kapitel mit Begriffserklärungen geben.

Die Rückmeldungen vom Inhalt werden im Plenum besprochen. Einige Aussagen, Fragen und Rückmeldungen, konnten bereits vor Ort erklärt werden. Simone Konrad wird die Rückmeldungen in die Version für die DOK einarbeiten und der DOK weitergeben. Zudem werden weitere Praxisbeispiele gesucht. Hauptaspekt der Rückmeldungen ist, dass das Ziel ist, am Ende eine didaktische Leitlinie zu erhalten.

Abstimmung

Soll das Projekt «Glauben bilden» mit dem Arbeitstitel Religionspädagogische Grundlagen und Praxisbeispiele am Lernort Kirche mit dem Einbezug der Rückmeldungen der Konferenzmitglieder angenommen werden?

17 x zugestimmt

5. Überarbeitung Dokument «Projekte Netzwerk Katechese»

Die Projektarten wurden ergänzt mit der Einführung einer neuen Projektart, nämlich die Unterstützungsprojekte.

Markus Thürig wurde bereits angefragt und erachtet dies grundsätzlich als sinnvoll. Gemäss Peter Camenzind ist die Grundstimmung, dass Projekte auf die Landeskirche delegiert werden sollen, da die DOK wenig Geld hat.

Simone Konrad wendet ein, dass zwischen Projekten die Deutschschweiz weit Geltung haben sollen und solchen mit regionalem Charakter unterschieden werden müssen. Projekte, die Deutschschweiz weit gelten sollen vom Netzwerk unterstützt werden.

Vollprojekte haben nicht mehr so hohe Kosten. (verringerte Druckzahl).

Restgelder noch vorhanden, d.h. bereits budgetiert!

Von Seite der RKZ ist gewünscht, dass CHF 35'000.- der Drittmittel pro Jahr in Projekte fliessen.

Zusammenfassung der Vorlage:

Diese legt klare Vorgaben zur Projektleitung und Mitsprache fest. So bleibt die Qualität der Projekte gesichert, und Projektinitiativen erhalten eine verbindliche Finanzierungszusage nach Genehmigung des Konzeptes. Dies vermeidet das Risiko, dass eine späte Ablehnung die Projektfinanzierung und die Arbeit gefährdet.

Projekte müssen einen Bezug zu zentralen Grundlagendokumenten, wie dem Leitbild „Katechese im Kulturwandel“ und dem Lehrplan „LeRUKa“ aufweisen. Diese Ausrichtung unterstützt die strategischen Ziele des Netzwerks, indem sie sicherstellt, dass Projekte die Glaubensbildung wirksam fördern und auf die Zielgruppe der pastoralen Mitarbeitenden und katechetisch Tätigen fokussiert bleiben.

Diese neue Struktur ermöglicht eine gezielte und bedarfsgerechte Förderung. Sie stellt sicher, dass das Netzwerk Katechese die katechetische Arbeit durch unterschiedlich dimensionierte Projekte unterstützt und an die aktuellen Herausforderungen der kirchlichen Bildungsarbeit anpasst. Zudem wird die Flexibilität erhöht, da die Kategorien spezifisch auf die Ressourcenverfügbarkeit abgestimmt sind, was die Effizienz und Sichtbarkeit des Netzwerks Katechese langfristig stärkt.

Ergänzt wird an der Konferenz: Nur finanzielle Beteiligung an den Produktions-Kosten (keine Honorare) und nur, wenn andere Geldgeber auch involviert sind. Evtl. Kosten max. 50 % der Kosten übernehmen? Das kommt drauf an, wie hoch die Eigenleistung angesetzt wird. Also schwierig zu definieren.

Viel Arbeit wird ehrenamtlich geleistet. Nur bei Vollprojekten bekommen die Autor:innen ein ganz kleines Honorar. Bei einem Buchprojekt gibt es keinen Gewinn, denn die Produktion eines Buches kostet immer mehr, als dass man je zurückerhält. Bei den Kooperationsprojekten ging man bis anhin von einer 100%-Refinanzierung aus. Das ist illusorisch.

Damit das Netzwerk Katechese bei den Unterstützungsprojekten nicht zur Stiftung wird, sollte eine Klausel zur Finanzierung ergänzt werden, die lauten könnte: Nur Produktionskosten finanzieren (keine Honorare) und weitere Geldgebenden sollten involviert sein.

Projekt sollten vom Netzwerk begleitet werden.

Abstimmung:

Soll das vorliegende Dokument «Projekte Netzwerk Katechese» angenommen werden?

16 x zugestimmt

6. Projekte

Das Projekt Religiöse Erwachsenenbildung ist in der Endphase. Auf dem [Padlet](#) sind Ideen für weitere Vollprojekte aufgeführt.

Folgende Projekt-Skizzen haben an der Konferenz vom 24.04.2023 viel Zustimmung erhalten:

- Werkbuch Spirituelle Impulse
- rBNE

Die Projektbeschriebe werden zusammen mit dem Protokoll versendet. Simone Konrad bittet die Mitglieder sich auf die nächste Konferenz Gedanken zu machen, was ein mögliches Vollprojekt werden könnte.

7. Projektantrag: Geschichte der Bibel frei erzählt

Der an der Konferenz vom April 2024 zurückgewiesene Antrag wurde durch Simone Konrad mit den Initiant:innen überarbeitet. Einerseits ist nun die Nähe zum Netzwerk und der Nutzen für die Katechese in der gesamten Deutschschweiz und die Ausbildungsinstitutionen stärker hervorgehoben. Andererseits ist die Begleitung durch die Leitung des Fachzentrums definiert, da die Projektinitianten keine Netzwerk-Mitglieder sind, jedoch bereits einige Projekte für das Netzwerk erfolgreich umgesetzt haben. Diese Punkte sind nun in der vorliegenden überarbeiteten Version berücksichtigt. Zudem wurde parallel das Dokument „Beschlussfassung Projektarten“ überarbeitet. Ein Entwurf zur Vernehmlassung mit Begründung der Überarbeitung liegt der Deutschschweizer Ordinarienkonferenz (DOK) vor. Da die Beschlussfassung „Projektarten“ noch in Bearbeitung ist, stellt dieses Projekt – wie auch frühere Projekte – eine Mischform zwischen Kooperations- und Unterstützungsprojekt dar.

Das Handbuch entspricht dem strategischen Ziel der Schweizer Bischofskonferenz, Glaubensräume zu schaffen, die unterschiedliche Zugänge zu Religion ermöglichen. Katechet:innen, Religionspädagog:innen und Seelsorger:innen werden damit befähigt, eigenständig und flexibel mit Bibelhalten zu arbeiten. Dies steht im Einklang mit den Grundsätzen des Leitbilds „Katechese im Kulturwandel“ sowie den aktuellen Anforderungen an eine zeitgemäße Katechese, wie sie im Strategiepapier der Schweizer Bischofskonferenz formuliert sind.

Finanzielle Beiträge für solche Projekte wurden bereits im Jahr 2023 budgetiert und aufgrund fehlender Projekte auf das Jahr 2024 übertragen. Die Budgetierung basiert darauf, dass jährlich CHF 35'000 aus den Drittmittel-Beiträgen der RKZ in Projekte fliessen sollen.

Simone Konrad macht beliebt, das Projekt mit CHF 12'000.- zu unterstützen. Das Netzwerk Katechese hat noch CHF 20'000.- Geld für Projekte für dieses Jahr zur Verfügung. Dies ist ein Anteil an die Gesamtkosten, die bei einem solchen Werk noch lange nicht gedeckt sind.

Abstimmung Konferenzmitglieder

Soll das erste Unterstützungsprojekt «Geschichten der Bibel frei erzählt» mit CHF 12'000.- unterstützt werden?

14 x zugestimmt

Abstimmung der 5 DKK's

Soll das erste Unterstützungsprojekt «Geschichten der Bibel frei erzählt» mit CHF 12'000.- unterstützt werden?

4 DKK's zugestimmt

8. Geschäfte des Netzwerks

Informationen der DOK

Peter Camenzind beschäftigt zwei Sachen:

- Medien kath.ch: Aufgleisung von guter Medienarbeit in der Deutschschweiz
- Für die Aufarbeitung von Missbrauch muss mehr Geld aufgewendet werden. Deshalb ist eine Sparrunde angesagt.

Informationen des Bildungsrats

Zusammensetzung: Daniel Ritter ist neu Mitglied als Fachperson für kirchliche Bildung; Daniel Krieg ist neu Mitglied als Vertreter der Regentenkonferenz.

Weiterbildungen ForModula: Eine klare Erhebung von pastoralem Bedarf und individuellen Bedürfnissen ist gewünscht, bevor geeignete Modelle erwogen werden.

Dualer Studiengang Seelsorge: Konzeption ist abgeschlossen; Antrag an DOK im November 2024 (Start wäre dann 2026).

Reuss-Institut: Die DOK anerkennt die Abschlüsse des Reuss-Instituts nicht als Qualifikation für kirchliche Berufe. Sie sieht aber Potenzial für Weiterbildungen. Das Reuss-Institut bietet seine Ausbildung weiter an, hat aber nicht signalisiert, dass im Bereich Weiterbildungen formalisiert werden könnte.

Dienst Katechet/in: Eine AG der SBK ist beauftragt die kirchlichen Dienste Katechet:in, Lektor:in und Akolyth:in nach weltkirchlicher Vorgabe in der Schweiz zu inkulturieren oder implementieren. Das ist schwierig. Der BR sieht diese im Bereich des Freiwilligenengagements und plädiert für eine klare Differenzierung zur Beruflichkeit.

Informationen von weiteren Mitgliedern:

Gertrud Schuster macht auf die IKADS-Tagung vom 20.-21. Januar 2025 aufmerksam zum Thema „Strukturbereinigung um schlanker und agiler zu werden“.

Interessant ist auch die Ausstellung zum Thema. Was Leute heute glauben unter:

[«Glaube-Fede-Cretta» – Wanderausstellung der Kirchen](#)

Die Interviews sind zu finden unter: <https://gfc-500.ch/de/interviews>

Gertrud Schuster wird nächstes Jahr aus der DKK Chur zurücktreten. Conny Weyermann wird ihre Nachfolgerin. Von der Fachstelle KAN ist Rita Grüter neu dabei.

Thomas Schwarz macht auf den Kurs Kess-Erziehen, Abenteuer Pubertät, (Ausbildung zur Kursleiter:in) aufmerksam.

Bei der DKK St. Gallen ist man von drei auf zwei Personen geschrumpft. Die Nachfolgerin von Othmar Wyss heisst Nicole Zwahlen.

Christian Cebulj, Theologische Hochschule Chur

Er macht auf die krass sinkenden Studierendenzahlen aufmerksam. Die Herausforderung ist, wie man die Studierendenzahl halten kann.

Andrea Vonlanthen, ArBGB

Das Leitbild der ArBGB wird überarbeitet. Die Porta-Gebäude sind eingeführt und werden sehr geschätzt.

Klaus Fischer, RPF-EKS

Die Reformierten machen sich Gedanken, wie man die religionspädagogische Ausbildung stärker vernetzen kann. In Zukunft wird die ökumenische Frage wichtiger. Es ist ein laufender Prozess.

Informationen des TBI (nachträglich erhalten)

Am TBI arbeitet seit Juni 2024 das mit Institutsleiter David Wakefield und bibelpastoralem Mitarbeiter Dr. Franz Toth teilweise neu aufgestellte Team sehr gut zusammen. Kooperationen in verschiedenen inhaltlichen Bereichen wurden bereits erfolgreich gestartet und einige Transformationsprozesse lanciert. Gegenwärtig wird eine Nachfolge für den Bereich Kirchliche Fort- und Weiterbildung gesucht, da Dorothee Foitzik im Sommer 2025 regulär pensioniert wird».

Daniel Ritter macht auf die Religionspädagogischen Tagung vom 2. Juni 2025 in Luzern zum Thema Religion Reloudet aufmerksam? Anmelden kann man sich unter: www.unilu.ch/tagung-rpt

Informationen des Präsidiums

Das Präsidium überarbeitet das Konzept und die Abläufe bei Anträgen und definiert diese einheitlich. Simone Konrad hat bereits damit angefangen. Zudem macht sich das Präsidium Gedanken, was man nebst den Büchern sonst noch für Projekte lancieren könnte. Ggf. macht es Sinn sich mit anderen Gremien zu vernetzen und Synergien zu nutzen. Die Erwachsenenbildung möchte man auch in der Konferenz der PAL (Bistum Chur) vorstellen. Unsere Produkte sollen in andere Gremien einfließen und Katechese soll ganzheitlich gedacht werden.

Informationen des Fachzentrums

Das Fachzentrum Katechese sucht einen freien Mitarbeiter:in für die Website reli.ch mit einem Pensum von 5-10 %. Die Ausschreibung folgt demnächst. Kennt ihr jemand, der technikaffin ist und sich zudem im Bereich Katechese auskennt? Die Bewerbungen laufen über Simone Konrad. An der Theologischen Fakultät in Luzern gibt es neu ein [CAS/MAS in Leadership](#). Der erste CAS-Kurs startet Mitte November. Anmeldungen sind noch möglich. Auch können nur einzelne Module gebucht werden. Diese werden vom Bistum Basel als Wahlpflichtprogramm anerkannt.

Ausblick

Die nächsten Konferenzen des Netzwerk Katechese finden im Jahr 2025 wie folgt statt:

07. April 2025, 09.15-12.30 Uhr, an der Universität Luzern, Raum 3.A05

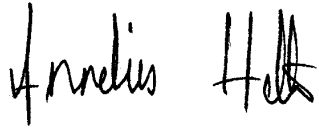
03. November 2025, 09.15-12.30 Uhr voraussichtlich im CC66 in Zürich

Schluss der Konferenz: 12.10 Uhr

Luzern, 06. November 2024

Luzern, 11. November 2024

NETZWERK KATECHESE



Die Protokollführerin: Annelies Heller



Für das Präsidium: Madeleine Kronig